



@ARENA.RESTAURANT.KLOSTERS

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch


TUOR TREUHNDAG
Talstrasse 59, 7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 10 00

MEHR ALS GEWOHNT

BECK Hitz




Mit in Grüşch angebauten UrRoggen!
Chöttihammertaler
Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers,
Grüşch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch



BMW PARTNER IN DAVOS.

Nino Unold AG
7260 Davos Dorf
bmw-unold.ch




KLOSTERS MUSIC
29. Juli bis 6. August 2023

SEHNSUCHT NATUR. MUSICAL LANDSCAPES

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen



Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

Little Asia
TAKE AWAY & LIEFERUNG
D A V O S

Von Mi. bis So. täglich
12:00 – 14:00 u. 17:00 – 22:00
Mo./Di. Ruhetage
Hauslieferdienst
Tel. 081 420 06 06
Promenade 49, Davos Platz
info@littleasiadavos.ch

Der Präsident der Stiftung Kunst und Musik, Heinz Brand (links), der musikalische Direktor David Whelton und Geschäftsführerin Franziska von Arb freuen sich auf die 5. Konzertreihe von Klosters Music.

Klosters avanciert zur Musik-Hauptstadt Graubündens

- Am letzten Wochenende Bezirksmusikfest mit 100-Jahr-Jubiläum MG Madrisa **Seiten 22 bis 25**
- Am kommenden Wochenende Gatschiefer Openair **S. 3**
 - Ab 8. Juli Davos-Klosters Sounds Good
 - Ab 29. Juli Klosters Music
- 2024 Kantonales Musikfest (ca. 2000 Teiln.)

Matta-Carosserie AG



Mattastr. 46 • Davos Platz
+41 (0)81 413 60 33

carrosserie suisse



- Malerarbeiten
- Tapeten · Beizarbeiten
- Schriften · Reklamen · Sgraffiti
- Stucco Veneziano
- Fassadensanierungen
- Naturofloor



Hugo Jacobs Malergeschäft
eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10 7270 Davos Platz Tel. 081 413 55 45

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und Natursteinarbeiten
7240 Küblis




081 330 57 45
jannfluetsch.ch

seit 1983

HOTEL VEREINA
KLOSTERS

Täglich wieder für Sie geöffnet - Reservationen unter +41 81 410 27 27



Ich bin gerne für Sie da!



Simon Berri
Kundenberater

Agentur Davos
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Sommer-Saisonstart auf Grösch-Danusa

P. Am nächsten Samstag, 1. Juli, starten die Bergbahnen Grösch-Danusa in die Sommersaison. Das vielfältige Sommerangebot besteht aus Wandern, Biken, Spielen, Entdecken, Schwimmen im Bergsee Äpli und Geniessen. Neu können die kleinen Gäste Laufräder mieten und ihre Geschicklichkeit auf den verschiedenen Hindernissen testen. Neu ist auch das Erlebnisticket für die ganze Familie.



Das Kinderparadies auf Danusa wird um eine Attraktion reicher. Neben einer riesigen Hüpfburg, Trampolin und einer Bobby-Car-Bahn gibt es neu auch Laufräder (inkl. Helm) zu mieten. Ein extra dafür angelegter Park lässt Kinderherzen höher schlagen. Nicht zu vergessen der 3 km lange Erlebnisweg bei dem die Kinder dem Danusa-Fux helfen, die verschwundenen Sterne am Himmel wieder einzusammeln. Dank dem neuen Erlebnisticket kann die ganze Familie den Erlebnisweg erkunden, und obendrein kriegen sie neben der Bahnfahrt auch noch das beliebte Buch zum Erlebnisweg «Der verschwundene Sternenhimmel».

Egal, ob Wanderer, Biker, Bergseeschwimmer oder Geniesser, es hat für alle etwas dabei. Unzählige Wander- und Bikerouten ab dem Berghaus Schwänzelegg Richtung Scära oder Rundwege gilt es zu erkunden und das atemberaubende Panorama zu geniessen. Wer es auf dem Bike lieber etwas rasanter mag, findet auf der Abfahrt über Furna nach Grösch oder auf dem Danusa-Trail den Nervenkitzel. Nach all den Strapazen kühlt man sich am besten im Bergsee Äpli ab, wo es auch eine gemütliche Grillstelle gibt.

Auch Geniesser kommen nicht zu kurz. Auf der grossen Sonnenterrasse vom Berghaus Schwänzelegg werden verschiedene Gerichte vom

Grill, Salatbuffet, die berühmten Cordon Bleu und natürlich die besten Pommes Frites weit und breit serviert. Das Berghaus ist vom 1. Juli bis 1. Oktober geöffnet. Jeweils im Juli und August ist Montag, im September Montag und Dienstag Ruhetag.

Die 8er-Gondelbahn fährt vom 1. Juli bis 3. September jeweils von Dienstag bis Sonntag von 9.00 - 11.30 und 14.30 - 16.30 Uhr. Zudem fährt die Gondelbahn im September bis und mit 1. Oktober jeweils an den Wochenenden zu den gleichen Zeiten. Sparfuchse aufgepasst: Jeden Mittwoch gibt es 50% Rabatt für Junggebliebene ab 64 Jahren auf die Einzelfahrt der Gondelbahn!

Weitere Infos unter www.gruesch-danusa.ch

Kung Massage

Traditionelle Thai

079 539 45 27

Promenade 77
Davos Platz

kungmassagedavos.ch



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Aktuell: Winterkleider 20 %

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch



079 218 30 70

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

LEASEN. FAHREN. ERLEBEN.

LEASING AB
CHF 299.-*



MITSUBISHI ECLIPSE CROSS PHEV

Mitsubishi, wer sonst!

Eclipse Cross PHEV, was sonst!

Günstig von Auto Rüedi AG, wo sonst!

AUTO RÜEDI AG
081 422 47 66

www.auto-rueedi.ch

* Leasingbeispiel: Eclipse Cross PHEV Inform, 188 PS, Energieverbrauch Strom: 24,2 kWh/100 km, Normverbrauch Benzin 2,0 l / 100 km; CO₂-Emission gesamt 46 g/km; Energieeffizienz-Kategorie C. Bis zu 55 km rein elektrische Reichweite (City). Barkaufpreis CHF 41'990.- inkl. MWST (Listenpreis Fr. 42'990.- abzüglich Eintauschprämie CHF 1'000.-). Leasingrate CHF 299.-/Mt., Laufzeit 24 Monate, 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung CHF 10'497.-, effektiver Jahreszins 1,5 %, exklusiv obligatorischer Vollkasko-Versicherung. Die Multilease AG darf keine Finanzierung gewähren, falls sie zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Aktion gültig vom 1.4.2023 bis 30.6.2023. Abb. Eclipse Cross PHEV Instyle. Barkaufpreis CHF 53'490.- inkl. MWST. Energieverbrauch Strom 24,2 kWh / 100 km, Normverbrauch Benzin 2,0 l / 100 km; CO₂-Emission gesamt 46 g/km; Energieeffizienz-Kategorie C. Bis zu 55 km rein elektrische Reichweite (City).





Infos & Vorverkauf www.gatschiefer-openair.ch

*** Gatschiefer-Openair Klosters wettersicher ***



NEU NEU NEU Shuttle-Bus nach DAVOS NEU NEU NEU
 Abfahrtszeiten Freitag- & Samstagnacht: 01.00 Uhr | 02.00 Uhr | 03.00 Uhr

Hauptsponsor



Partner



Medienpartner



Einweihung Wildmännli-Weg



Programm 2. Juli 2023, 11.00-14.00 Uhr, Dorfplatz Saas

- 11.00-14.00 Uhr** Festwirtschaft mit LEnglerkapellä
- 11.00 Uhr** Offizielle Begrüssung
Gemeindepräsident Hansueli Roth
Gemeinderatspräsident Hans-Ueli Wehrl
- anschliessend** Apéro
- 12.00-14.00 Uhr** Shuttle-Bus Dorfplatz > Start Naturlehrpfad
- Ab 12.15 Uhr** Einweihung Naturlehrpfad
Haltestelle PAGRÜEG – Rückreise mit öV
Richtung Saas, Abfahrt jeweils 24' / 54'
Richtung Klosters, Abfahrt jeweils 27' / 57'



Bitte mit öV anreisen, Parkplätze in beschränkter Anzahl bei Transporte Fitschi verfügbar

www.klosters800.ch/wildmaennli-weg

News aus der Gipfel-Region
 täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Über 30'000 Personen rufen zum Stopp des Angriffs auf das Mietrecht auf

Am Montag behandelt die Rechtskommission des Ständerates zwei Vorstösse der Immobilien-Lobby, die den Mieterschutz in der Schweiz erheblich verschlechtern würden. Über 30'000 Personen appellieren an den Ständerat, diesen Angriff auf das Mietrecht zu stoppen. Für den Mieterinnen- und Mieterverband (MV) steht fest: In Zeiten stark steigender Mieten und Nebenkosten sind weitere Verschlechterungen für Mieter*innen absolut untragbar.

Viele Mieter*innen sind zu Recht besorgt: Die Mieten und Nebenkosten explodieren und es wird immer schwieriger, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Mittlerweile sind nicht nur Geringverdienende betroffen, sondern auch der Mittelstand. Eine aktuelle Umfrage zeigt, dass die Angst vor einer Verdrängung und existentielle Sorgen aufgrund steigender Mietpreise weit verbreitet sind.

31'675 Unterschriften gegen den Angriff auf das Mietrecht: «Trotz dieser angespannten Situation greift die Immobilienlobby weiter das Mietrecht an. Dies ist aus sozialer Sicht völlig inakzeptabel und muss dringend gestoppt werden, denn weitere Verschlechterungen sind für viele Miethaushalte einfach nicht tragbar», sagt MV-Präsident Carlo Sommaruga. Dieser Meinung sind auch zahlreiche Mieter*innen: 31'675 Personen haben auf www.mietrechts-angriff-nein.ch den Appell des Mieterinnen- und Mieterverbands an das Parlament unterschrieben, den Angriff auf das Mietrecht sofort zu stoppen.

Worum geht es? – Mit einer ganzen Reihe von Vorstössen will die Immobilien-Lobby den Kündigungsschutz schwächen und es Vermieter*innen noch einfacher machen, überrissene Mietpreise zu verlangen. «Mit den zwei ersten Vorstössen, die aktuell in der Rechtskommission des Ständerates beraten werden, geht es der Immobilien-Lobby einzig und allein darum, den Kündigungsschutz der Mieterinnen und Mieter aufzuweichen», so MV-Vize-Präsident Michael Töngi. Mit der Vorlage zur erleichterten Kündigung wegen Eigenbedarf (18.475) könnten Vermieter*innen ihren Mieter*innen einfacher und schneller die Wohnung kündigen – um anschliessend die Mieten zu erhöhen. Die Vorlage zur weitergehenden Regelung bei der Untermiete (15.455) würde eine Reihe einseitiger und willkürlicher Gründe für die Verweigerung von Untervermietung einführen. Darüber hinaus soll die Vermieterseite ein ausserordentliches Kündigungsrecht erhalten, wenn einfache Formvorschriften nicht eingehalten werden. Aus Sicht des MV ist dies völlig unverhältnismässig.

Weitere Angriffe stehen bevor – Auch die nächsten Attacken der Immobilien-Lobby sind im Parlament bereits aufgegleist. So soll es künftig Vermieter*innen noch einfacher gemacht werden, die Mietpreise übermässig zu erhöhen. Die Rechte der Mieter*innen, sich dagegen zu wehren, werden hingegen eingeschränkt. «Es ist klar: Dieser Angriff auf das Mietrecht muss gestoppt werden. Der Mieterinnen- und Mieterverband wird sich gegen jede Verschlechterung für die Mieterinnen und Mieter in der Schweiz zur Wehr setzen, notfalls per Referendum», so Carlo Sommaruga.

Rudi Bindella bekommt «Flamme de l'accueil»

Das Gastgewerbe traf sich in Arosa zur 132. Delegierten-

versammlung von GastroSuisse. Die über 200 Delegierten ernannten Nationalrat Alois Gmür zum Ehrenmitglied. Beim anschliessenden Galaabend verlieh der Branchenverband im Beisein von Nationalratspräsident Martin Candinas zum dritten Mal die «Flamme de l'accueil». Geehrt wurde damit Rudi Bindella für seine Verdienste im Schweizer Gastgewerbe.

Casimir Platzer, Präsident von GastroSuisse, führte durch das dicht befrachtete Programm der 132. Delegiertenversammlung des Branchenverbandes. Mehr als 200 Delegierte aus allen Landesteilen fanden sich hierzu im Sport- und Kongresszentrum in Arosa ein. Anwesend war auch der neue Direktor von GastroSuisse, Pascal Scherrer, der seine neue Aufgabe am 1. Juli 2023 aufnehmen wird. «Ich freue mich, unsere gemeinsamen Ideen strahlen zu lassen und mit Ihnen allen die Kraft unseres Verbands zu stärken», sagte der designierte Direktor und fügte an: «Wir haben die besten Voraussetzungen dafür, denn wir sind eine Branche der Menschen und der Herzen, und wir alle sind Überzeugungstäter voller Leidenschaft.»

Präsentiert wurde danach die Verbandsstrategie 2023 bis 2026, die mehrere Ziele verfolgt. So will sich der Branchenverband etwa für zeitgemässe Bildungsangebote in der Grundbildung engagieren und seinen Mitgliedern marktfähige und marktaugliche Dienstleistungen anbieten. Nebst den statutarischen Geschäften ernannte die Delegiertenversammlung Mitte-Nationalrat Alois Gmür zum Ehrenmitglied von GastroSuisse. «Alois Gmür vertritt mit viel politischem Einsatz die Interessen unseres Verbandes und der gesamten Branche, und er setzt sich behertzt für eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft des Gastgewerbes ein», begründete Platzer die Ernennung des 68-jährigen Braumeisters aus Einsiedeln, der seit einigen Jahren auch die parlamentarische Gruppe Gastgewerbe präsidiert.

Eine weitere Ehrung gab es am Galaabend, zu dem die Delegierten, Partner und Gäste gleichentags eingeladen waren. Denn zum dritten Mal wurde die «Flamme de l'accueil» verliehen. GastroSuisse zeichnet damit jeweils eine herausragende Persönlichkeit aus dem Gastgewerbe aus. Die Ehrung ging diesmal an Rudi Bindella für seine Verdienste im Schweizer Gastgewerbe. Der 75-jährige Unternehmer setzte während seiner Karriere ganz auf die Karte Italien und unterhält unterdessen knapp 50 erfolgreiche Restaurants in der ganzen Schweiz. An seinem 75. Geburtstag, am 24. April 2023, übergab er sein Lebenswerk seinem Sohn Rudi jr. «Es ist schön zu sehen, dass meine Arbeit für das Schweizerische Gastgewerbe wahrgenommen und wertgeschätzt wird. Doch die Ehrung ist auch das Verdienst unserer Mitarbeitenden», sagte Bindella sichtlich gerührt zu den rund 600 Delegierten, Partner und Gäste des Galaabends.

Unter den Gästen war auch Nationalratspräsident Martin Candinas. Der höchste Schweizer, der auch Vizepräsident der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete ist, versicherte in seiner Ansprache zum Galaabend: «Ich werde mich auch in Zukunft für das Schweizer Gastgewerbe einsetzen.»

Hinweis der Redaktion

Leseräusserungen sind eine Bereicherung jeder Zeitung. Die Meinung der Leserbriefschreiber/-innen und der Parteien muss mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Die Redaktion übernimmt allerdings auch keine Verantwortung für den Inhalt und den Stil der hier abgedruckten Partei- u. Leseräusserungen, die jeweils vom Autor mit Name und Wohnort unterzeichnet sein müssen. Enthält der Text jedoch Beschimpfungen und Beleidigungen, sogen. Injurien, wird der Beitrag nicht abgedruckt.

Redaktion und Verlag



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor,
Granit, Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-
Matratzen, Boxspringbetten,
Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

**Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.**

TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel[®]



**Öffnungszeiten: Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h**



DORFBEIZ

HOTEL DISCHMA

LUNCH

ab CHF 21.50
inkl. 0.5l Getränk

Dienstag - Freitag
11:30 - 13:25 Uhr

Hotel Dischma | Promenade 128 | CH - 7260 Davos Dorf
+41 (0)81 410 12 50 | hotel@dischma.ch | www.restaurantdavos.ch



Jeder 8. Lunch
GRATIS

Passugg: 37 neue Hotel-Kommunikationsfachfrauen/-männer EFZ



Bei so viel Charme wird die Kommunikation der Hotellerie in Zukunft bestens klappen... !

P. An der EHL Hotelfachschule Passugg (EHL SSTH) werden die Hotel-Fachleute der Zukunft ausgebildet. In diesem Sommer haben 37 Lernende ihre dreijährige Ausbildung als «Hotel-Kommunikationsfachfrau/-mann EFZ» (HoKo) erfolgreich abgeschlossen und stehen nun bereit, in die spannende Berufswelt der Hotellerie einzusteigen.

Die HoKo-Lernenden haben unermüdlich drei Jahre lang auf den ersehnten Lehraabschluss hingearbeitet. Mit aufrichtigem Stolz würdigte Schulleiterin Beatrice Schweighauser die Absol-



Serneus: «Mit 66 Jahren....»

S. Wie sang schon Udo Jürgens: «Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an...» Die grosse Geburtstagsfeier von Mathis Vetsch stand jedenfalls am letzten Freitag unter diesem Motto, und die Viehzüchter aus Nah und Fern müssen sich warm anziehen, denn Mathis Vetsch (auf dem Foto mit seiner Frau Alicya) gilt als der erfolgreichste Holsteiner-Viehhändler der Ostschweiz. Und sein verschmitztes Lächeln lässt vieles vermuten... ! Wir wünschen viel Erfolg und gratulieren auch an dieser Stelle.

ventinnen und Absolventen für ihre herausragende Leistung und ermutigte sie nachdrücklich, ihren Mut unter Beweis zu stellen. Mut, den eigenen Weg zu gehen, Dinge aktiv zu verändern und eine Welt zu gestalten, in der sie ihr volles Potenzial entfalten können. Die EHL Hotelfachschule Passugg wird immer die Heimat der Absolventinnen und Absolventen bleiben, doch die HoKo-Lernenden ziehen nun als **Botschafter der EHL Hotelfachschule Passugg in die Hospitality Welt** hinaus.

«Nach dem Erreichen eines Ziels beginnt bereits die Vorbereitung auf das nächste», betont Brigitte Berger Kurzen, Verbandsleiterin der HotellerieSuisse. Sie ermutigt die HoKo-Lernenden, stets ein klar definiertes Ziel vor Augen zu haben, denn «wer langsam auf ein Ziel hinarbeitet, ist immer noch schneller als jemand, der ziellos umherirrt». Naibi Duttweiler, eine junge, inspirierende Gastrednerin und Vize-Schweizermeisterin der SwissSkills 2022 in der Kategorie Réception, gab den Absolventinnen und Absolventen wertvolle Ratschläge mit auf den Weg: «Lebt eure Leidenschaft, seid flexibel und anpassungsfähig, seid kreativ und vor allem seid stets freundlich.»

Die frisch diplomierten Hotel-Kommunikationsfachleute absolvierten eine anspruchsvolle dreijährige Ausbildung. Die besten Abschlussnoten erzielten mit einer Durchschnittsnote von 5.4 **Anja Walker** aus Erstfeld und **Janika Lack** aus Wintertur. Des Weiteren liegen 5 Absolventinnen und Absolventen im Rang mit Noten von 5.3. Dies sind **Salome Bromeis** aus Zürich, **Sarah Jeffrey** aus Zizers, **Chiara Sturzenegger** aus Arosa, **Aaron Vetsch** aus Sevelen und **Natascha Wattenhofer** aus Gersau.

Bei der HoKo-Lehre stehen der Gast und seine Bedürfnisse rund um das Hotelerlebnis im Mittelpunkt. So werden die Lernenden in der 360-Grad-Ausbildung nicht nur darauf geschult, als Vernetzer in allen Hotel-Bereichen tätig zu sein, sondern werden unter Berücksichtigung der zunehmenden Digitalisierung auch in den individuellen Kommunikationsfähigkeiten und dem Umgang mit neuen Medien gefördert.

Täglich geöffnet von 9:00 bis 18:00 h

**Das Grünbödeli-Team freut sich,
euch wieder willkommen zu heissen.**



Neu
im Angebot

So. 9. Juli

**Live-Unterhaltung mit der
Kapelle Arflina, ab 12:00**



**WIR HABEN
GEÖFFNET**

**MI- SO
15:30 - 00:00**

MO - DI RUHETAG

MEHR INFO:

www.montanastube.ch

info@montanastube.ch

+41 81 544 05 98



@montanastubedavos



@montanastube



*Kapelle
Promillos
aus Appenzell*

Zmorgebrunch

im Berggasthaus Naturfreunde

Sonntag

25. Juni 2023

ab 10:00 Uhr

Musikalische Unterhaltung mit
der Kapelle Promillos aus Appenzell

Reichhaltiges Frühstücksbuffet zum Saisonstart

Kosten 35.- / Person

Kinder bis 16 Jahre bezahlen pro Altersjahr Fr. 1.50

Bitte um Anmeldung bis spätestens
Freitag, 23. Juni 2023 unter Tel. 081 413 63 10



Berggasthaus Naturfreunde
Clavadeleralp

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Mathis Vetsch
23. Juni



Peter Welz
23. Juni



Andreas Palmy
24. Juni



Kurt Blaser
25. Juni



Peter Bieler
25. Juni



Georg Defuns
25. Juni



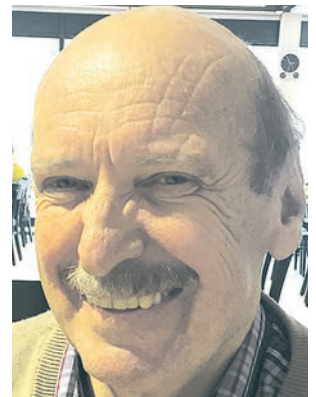
Oliver Schmid
25. Juni



Vera Hohenegger
25. Juni



Hedy Schwegler
26. Juni



Ernst Waldmeier
27. Juni



Mark Eaton
27. Juni



Seraina F. Vieli
27. Juni



Töny Sidler
28. Juni



Thomas Ramseier
28. Juni



Sandra Joos
28. Juni

Tägliche News aus der Gipfel-Region
auf www.gipfel-zeitung.ch



Panorama Restaurant Guggelstein Pany

Offen von 11 Uhr bis 21 Uhr

Durchgehend warme Küche
von 11:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Im Sommer bedient mit
Sommerkarte

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich
Erica und Marcus Pfister-Aebli
und Team

www.gueggelstein.ch
Tel. 078 713 06 29



BETRIEBSFERIEN bis 20. Juli 2023

Sommersaison 21. Juli - 28. Oktober 2023

Dienstag bis Samstag 16-24 Uhr

Reservierungen unter www.sonneklosters.ch

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.com | www.sonneklosters.ch

Yoga auf der Madrisa – Das Bergerlebnis für Körper & Geist

Den Tag entspannt hoch oben auf der Madrisa geniessen – das hört sich toll an! Mit der frischen Alpenluft in der Nase und einem wunderbaren Blick über das Prättigauer Bergpanorama, geniessen Sie das spezielle Yoga-Erlebnis auf 1900 müM. Stärken Sie Ihren Körper und lassen Sie Ihren Geist zur Ruhe kommen.

Weitere Infos:
www.madrisa.ch/yoga
T +41 81 410 21 70
info@madrisa.ch



Das «Blockhuus» in Davos Glaris ist für alle geöffnet.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 8:30 bis 20:00 Uhr
(durchgehend warme Küche bis 18:30 Uhr)

Später abends auf Vobestellung
Tel.-Nr. 081 417 00 35

Sonntags von 8:30 bis 18:00 Uhr.

Auf zahlreiche Gäste freut sich das
«Blockhuus»-Team.



Der Landespräsident und neue Muchador nimmt sein Jagdgebiet ins Visier.

Fotos Yvonne Bollhalder

Landespräsident Caviezel neuer Muchetta-Ambassador

TK. Seit einigen Jahren bedichten AmbassadorInnen, BardInnen und Troubadours auf Twitter die herausragende Schönheit des Bergs Muchetta. Einmal im Jahr begibt sich eine frohe Schar auf den Gipfel, um dem Berg in symbolträchtiger Tradition die Ehre zu erweisen. Seit 2020 wandert jeweils das Landespräsidium mit, der höchste Bündner bzw. die höchste Bündnerin, und wird wie die neuen MitpilgerInnen zum Ambassador gekürt. Tarzisius Caviezel führte am Sonntag diese sinnstiftende Tradition fort.



Die frisch beurkundete Muchadorin, die neuen Muchadoren.

Mit seinen 2622 Höhenmetern ist er fürwahr nicht der höchste Berg im Alpenraum, dank seinem Habitus aber der grösste. Das zumindest ist die feste Überzeugung der zahlreichen Fans, die seit Jahren nicht müde werden, dem Berg auf Social Media zu huldigen. Wenn man bedenkt, wie kurzlebig die sozialen Medien sind, erstaunt die Ausdauer. Da ist es eigentlich nur folgerichtig, dass der höchste Bündner/ die höchste Bündnerin, seine/ ihre Amtszeit mit einer Besteigung des Gipfels krönt. **Wie den Vorgängern im Amt, Alessandro Della Vedova, Martin Wieland und Aita Zanetti ist nun auch Tarzisius Caviezel der Eintrag in der Muchetta-Chronik sicher.** Obwohl er in Sichtdistanz des Muchetta auf die Hochjagd geht, stand



Blick ins Albulatal.

Tarzisius Caviezel noch nie auf dem Gipfel. «Natürlich hat mich der Berg und der Tag in dieser Gemeinschaft fasziniert. Beeindruckt war ich aber auch, wie schnell wir den Platten am Auto behoben haben», erklärt Caviezel nach seiner Rückkehr am Bahnhof Filisur.

Luzi Schutz, Gemeindepräsident Bergün Filisur, und **Christian Ruch**, Protocancellarius, überreichten auf dem Gipfel den neuen AmbassadorInnen (oder Muchadoren, wie sie neu heissen) feierlich die Urkunden. Luzi Schutz würdigte dabei die jahrhun-

dertalte Tradition, auch wenn sie erst vor Kurzem begründet wurde.

«Jede Tradition nahm mal ihren Anfang und diese hat klarerweise das Potenzial, auch in den kommenden Jahrhunderten gefeiert zu werden.»

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

30.6./1.7.

Gatschiefer Openair in Klosters, das grösste Schlager- und Volksmusik-Openair der Bündner Bergen

Sa. 1.7., ab 21:30

Live-Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Melly Groove» (Funk, Soul, R&B)

Sa. 1.7. bis So. 9.7.

Tennis in Klosters: ITF 25 Men & Women

So. 2.7., ab 11:00

Auf dem Dorfplatz Saas wird der Wildmännli-Weg eingeweiht und offiziell eröffnet, Festwirtschaft

Fr. 7.7.

Live-Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Liquid Bones» (Rock)

Sa. 8.7.

Live-Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Janis is Alive» (Janis Joplin Tribute)

So. 9.7., ab 12:00

Live-Unterhaltung beim Grünenbödeli Grill von der Kapelle Rhygold

Fr. 13.7.

Live-Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «The Fallen Heroes» (Blues, Funk, Jazz)

Sa. 14.7.

Live-Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Tschuttplatz Heroes» (Party Rock, Covers)

So. 15.7.

Live-Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Solottobre» (Italian Rock & Pop Classics)

Mo. 17. bis So. 23.7.

Tennis in Klosters: European Juniors 18 & U.

Fr. 21.7.

Live-Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Martin Baschung & Big B Tonic» (Blues)

So. 23.7.

Wiesner Alpfest

Betriebszeiten Gondelbahn

- 1.7. bis 3.9.2023 jeweils von Dienstag bis Sonntag
- 9.9. bis 1.10.2023 jeweils am Wochenende
- 9:00–11:30 und 14:30–16:30 Uhr

Öffnungszeiten Berggasthaus Schwänzelegg

- 1.7. bis 3.9.2023 jeweils von Dienstag bis Sonntag
- 6.9. bis 1.10.2023 jeweils von Mittwoch bis Sonntag
- 9:00–18:00 Uhr

- Grosser Kinderspielplatz
- **Neu:** Vermietung Laufräder für Kinder

Infos

0041 (0)81 325 12 34
www.gruesch-danusa.ch
info@gruesch-danusa.ch



Dein Sommerberg



Wegen der Energiekrise dürften die Strompreise auch 2024 steigen

E. Die Auswirkungen der Energiekrise sowie die nach wie vor überdurchschnittlich hohen Marktpreise dürften dazu führen, dass eine Mehrheit der Grundversorger auch 2024 die Strompreise erhöhen muss. Dies ist die Einschätzung des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE, basierend auf einer Umfrage unter seinen Mitgliedern.

2024 müssen die grundversorgten Kundinnen und Kunden voraussichtlich mit weiteren Preisanstiegen rechnen. In den erwarteten Anstieg sind alle zum jetzigen Zeitpunkt bekannten Komponenten des Strompreises eingerechnet: die Energietarife, die Netznutzungstarife für das Übertragungsnetz der Swissgrid inkl. Kosten für die Notfallmassnahmen des Bundes im Winter («Winterreserve»), Abgaben an Kantone und Gemeinden sowie der Netzzuschlag u.a. zur Förderung erneuerbarer Energien. Noch nicht bekannt sind die Netznutzungstarife für das Verteilnetz, auch hier ist teilweise mit höheren Kosten zu rechnen. Die Netznutzungstarife unterscheiden sich je nach Grundversorger, sie werden von verschiedenen Faktoren beeinflusst, u.a. von der Topografie des Verteilnetzgebiets und den jeweils getätigten Investitionen in das Verteilnetz. Für die Transformation des Energiesystems müssen auch die Stromnetze um- und ausgebaut werden, wofür grosse Investitionen notwendig sein werden.

Stiegen die Strompreise 2023 im Median um 27% (+6 Rp./kWh), geht der VSE gemäss der diesjährigen Strompreis-Umfrage bei seinen Mitgliedern davon aus, **dass die Stromtarife 2024 im Median um gut 12% erhöht werden müssen** (+3 Rp./kWh). Somit dürften die Hälfte der Grundversorgungsunternehmen ihre Strompreise **um 12% oder mehr erhöhen**. Was diese Strompreiserhöhung in absoluten Zahlen bedeuten würde, hängt von der jeweiligen Ausgangslage bzw. den aktuellen Tarifen der einzelnen Grundversorger ab. **Im Median aber beträgt der erwartete Strompreis 2024 für einen typischen Haushalt (H4) knapp 30 Rp./kWh (2023: 27.2 Rp./kWh)**. Die 12%-Strompreiserhöhung stellt eine erste Einschätzung dar. Sie basiert auf Rückmeldungen von 135 Mitgliedern. Die grössten Grundversorgungsunternehmen haben an der VSE Strompreis-Umfrage teilgenommen. Die definitiven Zahlen mit allen Komponenten werden Ende August bekannt sein.

Wieso steigt der Strompreis erneut?

Einerseits trägt die anhaltende Energiekrise massgeblich dazu bei. Die Strompreise am Grosshandelsmarkt sind 2021 unter anderem aufgrund von höheren Brennstoff- und CO₂-Preisen, historisch niedrigen Füllständen in den Gasspeichern sowie Kraftwerksausfällen und -abschaltungen massiv angestiegen. Mit dem Krieg in der Ukraine und der europaweiten Trockenheit verschärfte sich die bereits angespannte Preissituation weiter und erreichte im August 2022 historische Höchstwerte. Die Versorger mussten trotz der sehr hohen Preise Energie für das Jahr 2024 und die Folgejahre einkaufen. In der Zwischenzeit hat sich die Preissituation zwar etwas entspannt, die Marktpreise sind verglichen mit den Jahren vor 2021 aber weiterhin überdurchschnittlich hoch. Die kurz- und mittelfristige Entwicklung ist ungewiss, zumal die europäische Energiekrise noch nicht ausgestanden ist.

Andererseits hat der Bund 2022 die «Winterreserve» (Wasserkraftreserve, Reservekraftwerke, Notstromgruppen) geschaf-

fen, um die Stromversorgung im Winter 2022/2023 zu gewährleisten. Die Kosten für diese Notfallmassnahmen fliessen 2024 erstmals in den Netznutzungstarif des Strompreises ein und tragen damit auch zum Strompreisanstieg bei.

Wieso unterscheiden sich die Strompreise je nach Grundversorgungsunternehmen?

Die Strompreise der über 600 Grundversorgungsunternehmen sind abhängig davon, ob und wieviel Strom der Grundversorger in eigenen Produktionsanlagen produziert und/oder ob er den Strom am Grosshandelsmarkt und/oder direkt bei einem Stromproduzenten einkauft. Aber nicht nur wo, sondern auch wie der Grundversorger Strom am Markt einkauft, beeinflusst den Strompreis. Also ob kurz- oder langfristig und in wie vielen Tranchen.

Vier von fünf EVU beziehen ihren Strom grossmehrheitlich am Markt, die anderen hauptsächlich aus Eigenproduktion. Rund 75% der EVU, die grossmehrheitlich am Markt einkaufen, beschaffen den Strom langfristig, also zwei bis drei Jahre im Voraus. Die anderen 25% kaufen den Strom entweder mittelfristig oder als Kombination aus kurz-, mittel- und langfristiger Beschaffung.

Grundversorger, die über keine oder wenig Eigenproduktion verfügen und den Strom ihrer grundversorgten Endkundinnen und Endkunden mehrheitlich am Markt beschaffen, sind stark von der Marktentwicklung betroffen und müssen die hohen Preise der vergangenen zwei Jahre weiterverrechnen. Ihre Kundinnen und Kunden profitierten dafür in den Jahren vor 2021 von sehr tiefen Beschaffungspreisen. Grundversorger mit viel Eigenproduktion sind hingegen weniger von Marktentwicklungen betroffen und können ihren Kundinnen und Kunden vergleichsweise stabile Strompreise bieten, resp. sie verzeichnen moderatere Erhöhungen bzw. Senkungen.

Doch nicht nur die Preise für die Energie, sondern auch für die Netznutzung unterscheiden sich wie bereits erwähnt, insbesondere aufgrund unterschiedlicher Topologie der Netzgebiete und notwendiger Investitionen in die Verteilnetze, die für das Energiesystem der Zukunft mit dezentraler Produktion, Elektromobilität usw. bereit sein müssen. Einheitlich sind hingegen die Tarife für das Übertragungsnetz und die Kosten für die «Winterreserve».

Was können Verbraucher/innen in der Grundversorgung tun, um die Preiserhöhung abzufedern?

Die hohen Preise können dazu animieren, Investitionen in die Energieeffizienz rascher voranzutreiben sowie grundsätzlich Strom und andere Energieträger sparsamer zu verbrauchen. Diese Massnahmen würden sich auch positiv auf die Versorgungssicherheit der Schweiz auswirken, weil eben auch die eingesparten und nicht nur die produzierten Kilowattstunden wertvoll sind.

Wie kommt der Strompreis zustande?

Der Strompreis in der Grundversorgung erfolgt nach klaren gesetzlichen Vorgaben und wird von der Eidgenössischen Elektrizitätskommission ElCom überwacht. Bis Ende August müssen die Grundversorger der ElCom ihre definitiven Tarife für das Folgejahr bekanntgeben.

Digitale Innovationen aus und für Graubünden

MC. Die 08EINS AG übernimmt die Curion Business Software AG und baut ihr Softwarehaus für IT-Lösungen aus. Jetzt haben die beiden Churer Unternehmen ein erstes, innovatives Projekt präsentiert.

Die Digitalisierung macht es möglich, Angebote im Berggebiet aufrechtzuerhalten, wenn diese neu gedacht werden. Das Churer Softwarehaus 08EINS AG hat die «La stizun» GmbH aus Vignon genau dabei unterstützt. Das Projekt mündete sogar in der Übernahme eines anderen Churer IT-Unternehmens, nämlich der Curion Business Software AG. Die drei Bündner Firmen haben zusammengefunden, weil Gianfranco Soller von «La stizun» eine digitale Lösung für sein Dorfladen- und Vertriebsplattform-Konzept gesucht hat. Die Anforderungen daran waren komplex. Die Curion Business Software AG konnte mit ihrem selbstentwickelten und bewährten ERP-System einen Grossteil daran abdecken, aber nicht alle. Damit kam die 08EINS AG ins Spiel, die Expertin im «Bau» von Webportalen und Apps ist. Zur Übernahme der Curion Business Software AG kam es dann, weil deren Gründer Stephan Schwager eine langfristige Lösung für sein Unternehmen, dessen Kunden und Mitarbeiter gesucht hat. Das Projekt mit «La stizun» sowie ein weiteres haben gezeigt, dass sich die jeweiligen Kompetenzen optimal ergänzen würden, wie die beiden Unternehmer, Marc Cadalbert von der 08EINS AG und Schwager betonen.

Digitaler 24-h-Dorfladen

Das bisher bemerkenswerteste gemeinsame Projekt ist sicherlich der 24-Stunden-Dorfladen «La stizun» in Vignon, das die Unternehmen mit ihrer zusammen über 40-jährigen Erfahrung in der Digitalisierung unterstützen durften. Das Projekt wurde Interessierten an einem exklusiven Event präsentiert, und zwar vom Geschäftsführer von «La stizun», Gianfranco Soller. Die Beteiligten konnten aufzeigen, dass es einerseits sehr viel Know-how auf unterschiedlichen Gebieten braucht, andererseits aber auch, dass dieses Wissen bei einheimischen Unternehmen vorhanden ist.

Die Herausforderungen seien im IT-Bereich darin gelegen, dass ein ERP-System benötigt werde, das die unterschiedlichen Artikel und Preisstrukturen verwalten könne. So müsse die Software beispielsweise Preise pro Kilogramm für Frischprodukte wie Obst und Gemüse beherrschen. Für das neue Dorfladenkonzept war es auch entscheidend, dass die Kundinnen und Kunden ihren Einkauf selbständig mit einer Self-Scanning-Kasse abschliessen können. Diese beiden Punkte konnte das ERP von Curion Business Software schon erfüllen.

Lokale Plattform

Das Konzept von «La stizun» beschränkt sich allerdings nicht auf den 24-Stunden-Laden, sondern bietet lokalen Lebensmittelproduzenten und Gewerbekunden, wie Restaurants, eine komplett digitale Vertriebsplattform. Die Produzenten können ihre Produkte darauf selbst verwalten und einen neuen Absatzmarkt erschliessen. Die Gewerbekunden erfreuen sich an einem gleichzeitig vielfältigen und regionalen Angebot und können dies bequem über die Plattform bestellen. Auf Wunsch werden die Produkte auch gebündelt geliefert. Das hilft nicht nur den Kunden, sondern ist auch besser für die Umwelt, da nicht jeder

Anbieter oder Abnehmer jeden Punkt selbst anfahren muss. Damit die Anwender Zugang bekommen und Artikel bearbeiten bzw. bestellen können, mussten die Entwickler der 08EINS AG Hand anlegen. Dank deren Expertise läuft alles im Web, und die Plattform kann somit mit jedem Gerät mit Internetzugang verwendet werden.

«Es ist fantastisch, dass wir dieses komplexe Angebot mit 24-Stunden-Laden und professioneller Vertriebsplattform mit nur zwei IT-Partnern auf die Beine stellen konnten», meint Gianfranco Soller und fährt fort: «Das i-Tüpfchen für unser lokales Projekt ist aber, dass beide auch noch aus dem Kanton Graubünden kommen.»

Geschätzte Zusammenarbeit

Marc Cadalbert, Inhaber der 08EINS AG, zeigt sich ebenfalls erfreut: «Es ist für uns alle befriedigend, ein so innovatives Projekt begleiten zu dürfen und unseren Teil zum Erfolg beizutragen.» Auch zur Übernahme der Curion Business Software AG äussert er sich positiv: «Wir ergänzen uns hervorragend, was sich auch in diesem Projekt gezeigt hat. Dass wir unterschiedliche Kompetenzen und Arbeitsweisen haben, ist ein Vorteil, denn so können wir voneinander lernen.»

«Für mich persönlich ist es sehr befriedigend, dass es mit unserer Software, den Kunden und allen Mitarbeitenden weitergeht», zeigt sich Stephan Schwager erfreut. Und: «Es eröffnen sich zusammen mit dem grösseren Team und Know-how neue Möglichkeiten, um in die Zukunft zu gehen. Sogar dann, wenn ich in ein paar Jahren in den Hintergrund trete.»

08EINS AG und Curion Business Software AG

Die 08EINS AG ist seit über 20 Jahren erfolgreich in der Webentwicklung tätig. Darüber hinaus bietet sie individuelle Softwarelösungen für Unternehmen sowie Apps. Der Hauptsitz befindet sich in Chur und wird ergänzt mit einer Filiale in Zürich sowie einer Tochtergesellschaft in Bonn, Deutschland. So beschäftigt sie über 20 Mitarbeitende. Zu den bekanntesten Kunden gehören die Krankenkasse ÖKK, Die Schweizerische Post und die Rhätische Bahn.

Die Curion Business Software AG entwickelt und vertreibt seit über 20 Jahren ein ERP-System für den Detailhandel. Historisch liegt der Fokus auf der Eisenwarenbranche und Papeterien. Der Hauptsitz ist Chur. In der Filiale in Algetshausen bei Wil SG hat der Support ein zentrales Büro. Die zehn Mitarbeitenden arbeiten auch aus dem Homeoffice im Churer Rheintal, der Ostschweiz und der Region Zürich. Zu den bekanntesten Kunden gehören die Weber Prevost Gruppe, die Energie Freiamt AG und das Weingut Wegelin in Malans.

Zahlen und Fakten zu 08EINS AG und Curion Business Software AG

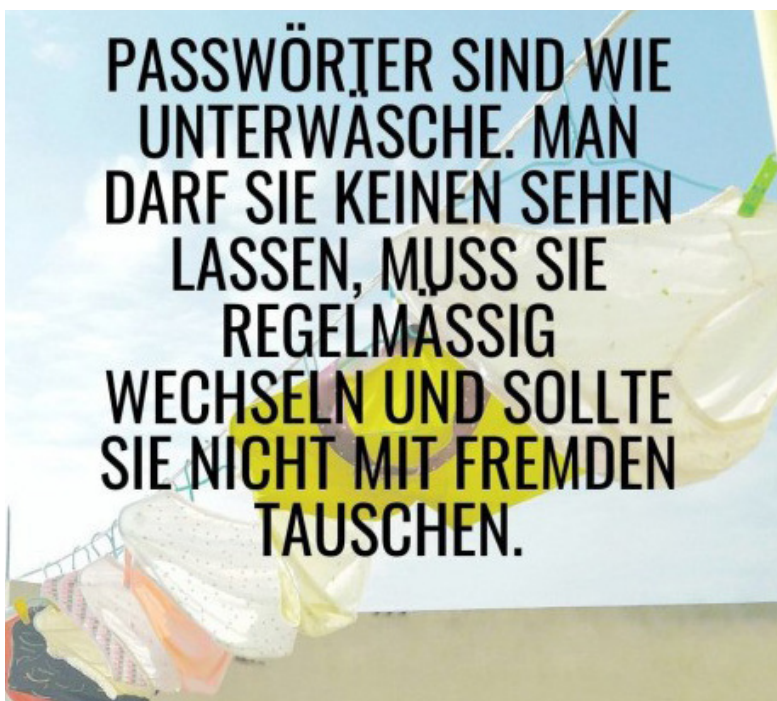
- Über 30 Mitarbeitende
- 4 Standorte in Chur, Algetshausen u. Zürich sowie Bonn (D)
- Hybride Arbeitsweise als Standard
- Individual- und Standardsoftware aus Selbstentwicklung
- Kunden vom KMU bis zum Grosskonzern

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



Ich habe gerade aus dem Fenster geschaut, um zu sehen, wie das Wetter ist.

Aus dem Fenster!
Obwohl mein Handy direkt neben mir liegt.
Wie im Mittelalter!



Nobody can embarrass you like your own family.



Ich soll mein Trinkverhalten beobachten.

Habe jetzt ein Bier vor dem Spiegel getrunken, sieht gut aus.

Kannst du multitasking?

Ohja, ich kann zuhören, ignorieren und vergessen zur selben Zeit.

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

**Partner-
schaftstipp :**

**Frage niemals
Deine Frau wann
das Essen fertig
ist, während sie
gerade den
Rasen mäht!!!**

Die Mathelehrerin hat Mira am Vortag Zusatzaufgaben aufgebrummt. "Heute müssen die Antworten aber wie aus der Pistole geschossen kommen", sagt die Lehrerin. "Wie viel ist zwei mal vier?"

Darauf Mira: "Peng, peng, peng, peng, peng, peng, peng!"

**"Ach, du trägst
Bauchfrei?"**

**"Nicht mit
Absicht."**

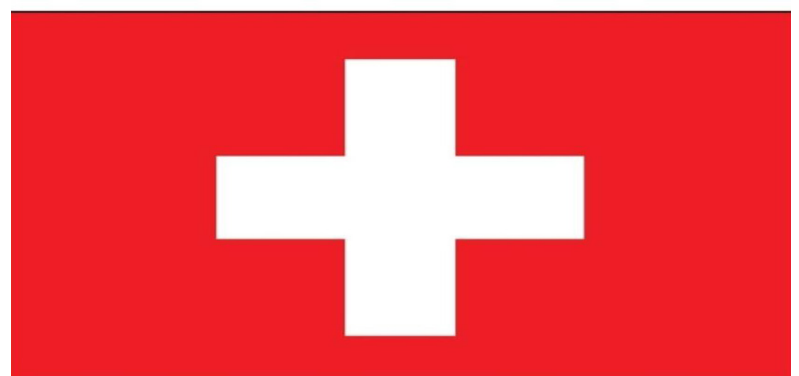
**Unerwarteter Erfolg
bei einer neuen
Pisa-Studie!**

**Früher war ein
Viertel der Schüler
schlecht in Mathe-
jetzt nur noch ein
Drittel !!**

Die neue Rolex



**Schweiz aktuell kurz
erklärt:**



**Wer Geld hat wandert aus,
wer keins hat wandert ein**

Sogar der indische Botschafter kam zur Yoga-Session an den Davosersee



Der indische Botschafter, Kumar Mridul, Dritter von links, kam mit einer Delegation der indischen Botschaft samt einem Yoga-Lehrer, der vor Kurzem Yoga auch auf dem Berner Bundesplatz vorzeigte, nach Davos.



Begrüsst und willkommen geheissen wurde der indische Botschafter von Statthalter Stefan Walser. In seinen Worten zu den Teilnehmern/-innen an der Yoga-Session erinnerte der Botschafter daran, dass Premierminister Modi Yoga vor 10 Jahren an der UNO-Versammlung als Lehre der Harmonie von Körper, Geist und Seele präsentiert hat.



Regelmässig praktizierte Yoga-Übungen fördern auch die Durchblutung im Körper, was sich vorteilhaft auf die geistige Leistungsfähigkeit auswirkt.

«Klosters & Musik» – Amanda Jane West und Arnold Winzer präsentieren ihre neuen Werke im Kulturstall auf Planätsch



Künstlerin Amanda Jane West (auf der Foto mit der roten Bluse), wohnt seit Jahren auch in Klosters und zeigt ihre Werke mit Sujets von Klosters und Umgebung. Fotos S.



Marco Guler (rechts), der Präsident der IG Landwirtschaft, eröffnete die Ausstellung in Vertretung von Galerist Peppi Davatz, und stellte die Künstler und ihre Werke vor (links Arnold Winzer).



Die Schrotteisen-Skulpturen von Arnold Winzer sind bemerkenswert, lustig und haben durchaus einen künstlerischen Wert.

Die Ausstellung kann auf Planätsch (Russna) täglich von 10 bis 17 Uhr besucht werden.

Davoser Sportgymnasium wählte den Sportler und die Sportlerin des Jahres

Kurzweilige Jahresschlussfeier



Landrat Simi Valär zeichnete Elena Schütz aus. Sie realisierte den einzigartigen EFZ-Abschluss mit einem Durchschnitt von 5,6, insgesamt 4 blanke 6er!



Skifahrer Oliver Florin ist mit dem Boost Award ausgezeichnet worden, eine Kämpfer Natur.



Landratspräsident Kaspar Hoffmann fiel die Ehre zu, die Sportlerin des Jahres, Snowboarderin Isabelle Lötscher, auszuzeichnen. Sie absolviert nun die Sportler-RS, will aber Profi werden.



Alle Schülerinnen und Schüler des Davoser Sportgymnasiums.



Hockeyaner Tim Minder erhielt von der Helvetia-Versicherung einen Preis für den Award «Aufsteiger des Jahres». Aufsteigerin des Jahres ist Snowboarderin Yuna Scheidegger.

Sportlerin des Jahres 2022: Fadri Rhyner und Isabelle Lötscher er im Kongresszentrum Davos



Sportgymnasiums und ihre Lehrkräfte auf einen Blick. Fotos snow-world.ch / Marcel Giger



Als Sportler des Jahres ist Ski-Freestyler Fadri Rhyner gewählt worden.



Die besten Wünsche für die Zukunft von Stiftungsratspräsident Christian Hew (links). Professionell moderiert wurde der Abend von ex-SSGD-Absolvent Men Marugg.

Ausser Mo. & Di. täglich geöffnet.
Vom 26. Juni – 18. Juli Betriebsferien



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Polizei-Nachrichten



Susch: Ein Verletzter bei Frontalkollision

K. Am Samstagnachmittag ist es auf der Südseite des Flüelapasses zu einer Frontalkollision zwischen einem Motorrad und einem Personenwagen gekommen. Der Motorradfahrer wurde verletzt.

Der 67-jährige deutsche Staatsangehörige fuhr mit seinem Motorrad kurz nach 14:00 Uhr von Susch kommend auf der Flüelastrasse Richtung Flüelapasshöhe. Bei der Örtlichkeit Chant Sura setzte er zum Überholen eines vor ihm fahrenden Lastwagens an. Gleichzeitig nahte aus der Gegenrichtung eine 29-jährige Deutsche mit ihrem Personenwagen. In der Folge kam es zwischen den beiden Fahrzeugen zu einer Frontalkollision. Der Motorradlenker verletzte sich dabei. Nach der ersten notfallmedizinischen Versorgung vor Ort wurde er mit einer Ambulanz des Stützpunktes Zernez ins Spital nach Scuol transportiert. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden. Die Kantonspolizei klärt die genaue Unfallursache ab.

St. Moritz: Trottinettfahrer von Auto angefahren - Zeugenaufruf

K. Am Mittwoch ist in St. Moritz im Bereich des Parkhauses Quadrellas ein Junge mit seinem Trottinett von einem Auto angefahren worden. Er verletzte sich dabei und wurde ins Spital nach Samedan transportiert.

Der 11-jährige Junge fuhr kurz nach 11 Uhr in St. Moritz auf dem Trottoir der Via Traunter Plazzas entlang. Gleichzeitig fuhr eine 23-jährige italienische Automobilistin in Richtung Piazza da Scoula hoch. Als der Junge auf die andere Strassen-seite gelangen wollte, wurde er vom Auto erfasst und stürzte. Er wurde von der Italienerin sowie von Drittpersonen bis zum Eintreffen einer Crew der Rettung Oberengadin betreut. Diese transportierte ihn, nach ersten Erkenntnissen hatte er sich leichte Verletzungen zugezogen, ins Spital nach Samedan. Die Kantonspolizei wurde bei ihren Arbeiten auf der Unfallstelle von der Gemeindepolizei St. Moritz unterstützt. Zur Klärung des Unfallhergangs werden Personen gesucht, die den Unfall beobachtet haben. Diese melden sich bitte beim Verkehrsstützpunkt Engiadina in Samedan, Telefon 081 257 76 80.



Schmitten: Auto kollidiert mit Felswand – Fahrer tot – Zeugenaufruf

K. In Schmitten ist am Dienstag ein Auto auf der Fahrt in Richtung Davos über die Gegenfahrspur gefahren und mit einer Felswand kollidiert. Die Rettungskräfte fanden den Fahrer leblos vor.

Durch das automatische Notrufsystem des Autos erhielt die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei am Dienstag, kurz nach 13 Uhr, die Meldung eines Verkehrsunfalls in Schmitten. Die Einsatzkräfte vom Rettungsdienst Davos sowie der Rega stiessen auf einen leblosen Mann am Steuer des Fahrzeugs. Umgehend wurde die Reanimation des 68-jährigen Deutschen aufgenommen. Er verstarb jedoch noch vor Ort. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft bittet die Kantonspolizei Personen, die Feststellungen im Zusammenhang mit diesem Verkehrsunfall machen können, sich beim Polizeiposten in Lenzerheide zu melden, Telefon 081 257 78 10.

Zernez: Verkehrsbehinderungen anlässlich Engadin Radmarathon

K. Vom Freitag, 30. Juni, bis Sonntag, 2. Juli, findet der Engadin Radmarathon mit Start und Ziel in Zernez statt. Wegen dieser Radsportveranstaltung muss mit Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten gerechnet werden.

Am Freitag ist zwischen 18:30 und 21:00 Uhr mit Verkehrsbehinderungen und am Samstag sowie am Sonntag zwischen 06:30 Uhr und 17:00 Uhr mit solchen zu rechnen.

Am Freitagabend ist der Strassenabschnitt Zernez - Ofenpass bis Ova Spin und am Samstag die Strecken Zernez - Ofenpass bis La Drossa - Forcola di Livigno - Berninapass - Pontresina - La Punt- Zernez betroffen.

Am Sonntag betrifft es die Strecken Zernez - Susch - Flüelapass - Davos - Schmitten - Alvaneu - Bergün - Albula Hospiz - La Punt - Umfahrung Madulain - Zernez. Zwischen 07:00 Uhr und 09:00 Uhr ist auf dem Flüelapass zwischen Susch und Davos mit längeren Wartezeiten zu rechnen. Die Kantonspolizei Graubünden bittet die Verkehrsteilnehmenden, die Weisungen der Verkehrsleiter und Funktionäre zu befolgen.

Das Bezirksmusikfest Klosters: Stramme Parademusik auf der Bahnhofstrasse



Die Musikgesellschaft Grüşch überzeugte die Punktrichter: Die Parade ergab den 3. Platz.



Der Marschmusik-Wettbewerb auf der Bahnhofstrasse wurde von zahlreichen Zuschauern verfolgt.



Stehende, langanhaltende Ovation für das von Simon Bühler komponierte Jubiläumsstück, vorgetragen von der Musikgesellschaft Jenaz



Würdige 100-Jahr-Feier der Musikgesellschaft M



Links: Der Präsident des Bündner Musikverbandes, Andy Kollegger, mit dem aktuellen Kantonalfähndrich, Kurt Roos aus Arosa. Im nächsten Jahr findet das «Kantonale» in Klosters statt, dann wird der Fähndrich von Klosters neuer Kantonalfähndrich. – Rechts: Chronist Jöri Luzi schaute auf die 100-jährige Entwicklung der MG Madrisa zurück.



Die neue Fahne der MG Madrisa. Hansueli Roth und Peter Weber wirkten als Fahnengötti.



Ein Freudentag für Präsident Stephan Cavin, der insbesondere dem OK unter der Leitung von Fabienne Cavin dankte für ihren grossen Einsatz.



Die neue Fahne, das neue Erscheinungsbild der MG Madrisa, wird von Pfarrer Daniel Lippuner (rechts) geweiht. Bei den beiden Fahnengöttis, Hansueli Roth und Peter Weber, ist sie in guten Händen.

Madrisa, die auch gleich eine neue Fahne weihte



17 ehemalige Musikanten kamen im Hinblick auf das Jubiläum zurück und bildeten kurzerhand die 100-Jahr-Band, die im Rahmen des Festaktes die MG Madrisa verstärkten. Eine besondere Aktion.



Die Veteranenenehrung, ein Höhepunkt. Kantonalpräsident Andy Kollegger persönlich ehrte die insgesamt 9 Veteranen und 3 Veteraninnen, die zusammen auf 440 aktive Musikantenjahre zurückschauen können.

Die Gemeindeversammlung Schiers gab

D. Die Schierser Stimmbevölkerung hat am Freitag grünes Licht gegeben für die umfassende Neugestaltung des Bahnhofareals. Die Gemeindeversammlung stimmte der Teilrevision der Ortsplanung, mit der Umzonung der «Zone öffentliche Bauten» in eine «Kernzone Bahnhof» mit Baugesetzartikel zu und sprach den Kredit für die neue Bushaltestelle am Bahnhof. Dies ebnet den Weg für den Um- und Ausbau des Bahnhofareals Schiers zu einem attraktiven, behindertengerechten öV-Verkehrsknotenpunkt.

Die RhB Immobilien AG wird nun die Planung und Realisierung des Ersatzneubaus für das bei einem Brand im August 2021 weitgehend zerstörte Stationsgebäude zügig vorantreiben. Seit jenem Ereignis besteht am Bahnhof Schiers ein Provisorium. Der geplante Ersatzneubau ist ein vollständig eigenwirtschaftlicher Bau, weshalb eine Mischnutzung Bahndienstleistungen/Wohnen/Kommerz vorgesehen ist.

Die RhB Immobilien AG plant für den Ersatzneubau eine viergeschossige Baute. Während die oberen drei Geschosse primär für zeitgemässe Wohnnutzungen vorgesehen sind, sind im Erdgeschoss mehrheitlich öffentlich zugängliche Nutzungen angedacht. Nebst den Dienstleistungs- und Schalterfunktionen sind weitere Retail- oder Verkaufsräumlichkeiten eingeplant. Zudem verbindet das Gebäude den Perron von Gleis 1 mit den Bushaltestellen an der Bündtistrasse. Auf der Seite der Bushaltestellen ist eine Überdachung vorgesehen. Sofern bahntechnisch bewilligungsfähig, soll ein Teil des Perrons 1 ebenfalls überdacht werden. Dazu Silvio Briccola, Leiter der RhB Immobilien AG: «Die RhB bekennt sich zu Schiers, seinem Ortsbild und guter Architektur. Das Richtprojekt wird nun unter Begleitung von Fachexperten aus dem Bereich Architektur und Landschaftsplanung in einem Workshopverfahren zum Vorprojekt und danach zum Bauprojekt entwickelt. Dafür nimmt sich die RhB die nötige Zeit bis Ende Jahr».

Ausbau Postautoplatz am Bahnhof und Sanierung der Bündtistrasse

Zur Realisierung einer abgestimmten, kundenfreundlichen Gesamtlösung am Bahnhof stehen die Gemeinde Schiers, PostAuto und RhB schon seit längerem in engem Austausch. Um den behindertengerechten Ausbau des Postautoplatzes (vom Kanton subventioniert) zu ermöglichen, tritt die RhB entlang der Bündtistrasse für den Postautoperron und den Ausbau der Strasse Grundstücksflächen an die Gemeinde ab. Damit werden künftig die Postautobusse am Bahnhof nicht mehr wenden und auf der Bahnhofstrasse zurückfahren müssen, sondern können via Bahnhofstrasse an- und über die Bündtistrasse wegfahren (vice versa). Der enge Dorfkern wird so deutlich von Postautobussen entlastet.

Nach der Zustimmung der Gemeindeversammlung wollen die Gemeinde Schiers und die RhB Immobilien AG nun die Realisierung der neuen öV-Drehscheibe und Visitenkarte von Schiers in enger Abstimmung vorantreiben. **Der Baubeginn des Ersatzneubaus könnte bereits in der 2. Jahreshälfte 2024 erfolgen, mit Bezug im Sommer 2026.** Der Ausbau des Postautoplatzes mit der neuen Bushaltestelle ist ab 2026 geplant.

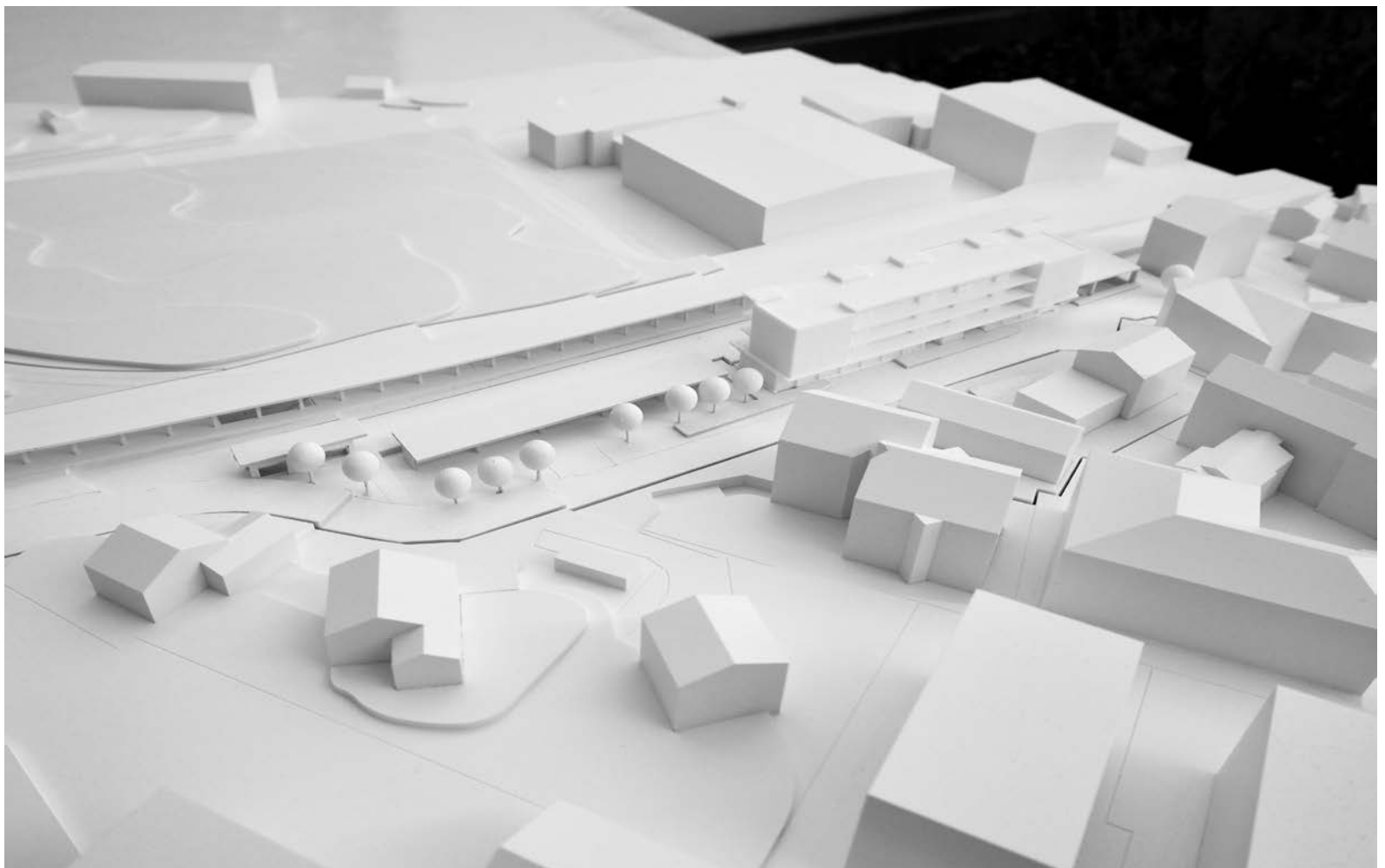
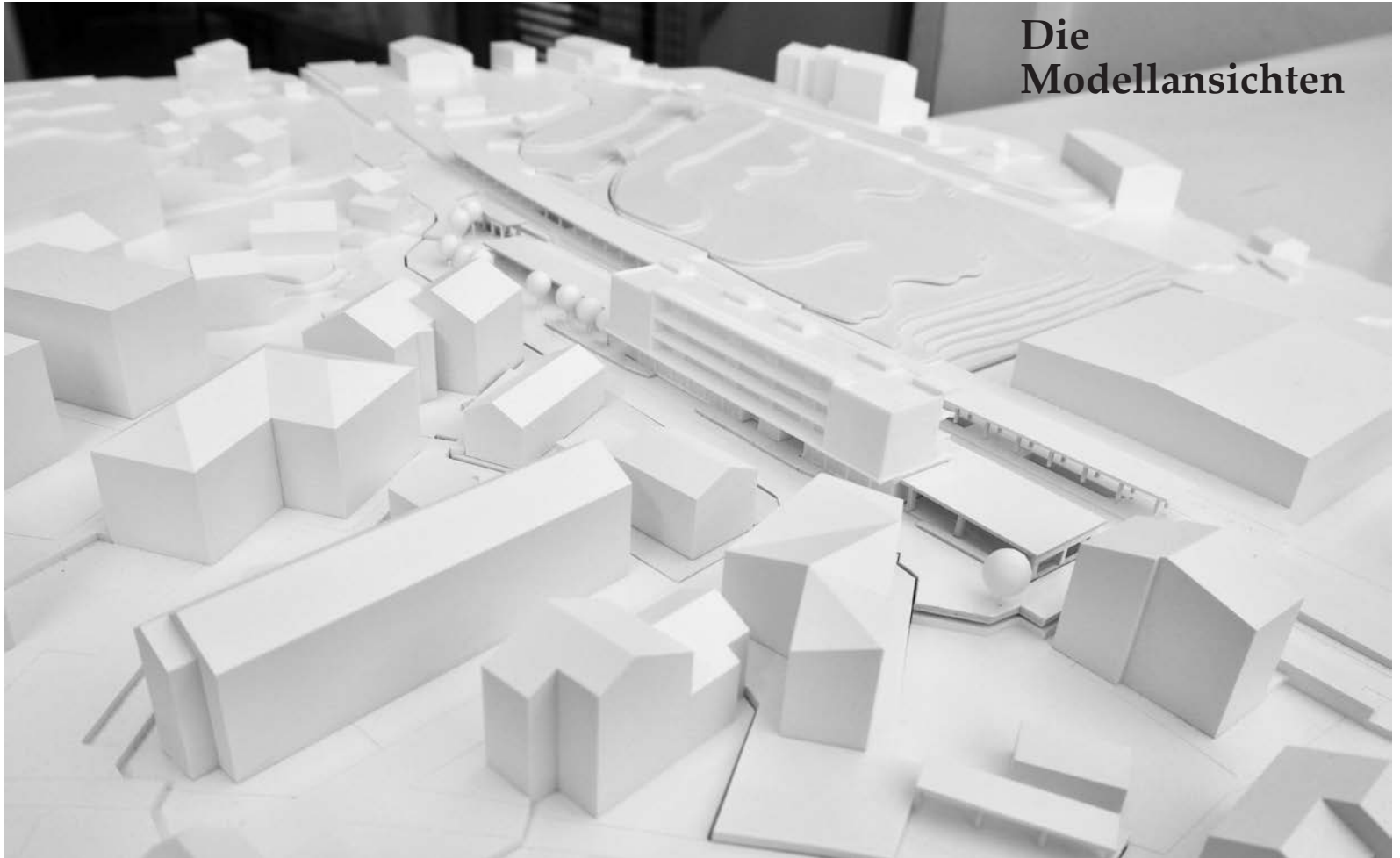
Lösungsorientierte Zusammenarbeit trägt Früchte

Der Gemeindevorstand und die RhB bedanken sich bei der Schierser Bevölkerung für das Vertrauen. Beide Partner werden nun alles daran setzen, am Bahnhof Schiers, nach der bereits erfolgten technischen Erneuerung, auch eine gelungene Ankunftssituation mit Aufenthaltsqualität sicherzustellen und Schiers als Wohn- und Arbeitsort noch attraktiver zu gestalten. Auch dank der stets lösungsorientierten Zusammenarbeit mit den diversen kantonalen Ämtern und mit PostAuto konnte eine überzeugende Gesamtlösung nun den erhofften Anklang finden.



Und wenn auf der gegenüberliegenden Seite der nationale Unihockey-Campus auch noch realisiert werden kann, wird Schiers zu einem Ort mit überregionaler Strahlkraft.

grünes Licht für das neue Bahnhofareal



Buebeschwinget-Premiere in Tarasp

P.C. Die 17. Durchführung des Buebeschwingets Engadin hat am Samstag erstmals in Tarasp stattgefunden. Die Bündner sicherten sich drei von vier Kategoriensiegen.

Der vom Schwingclub Engadin organisierte Anlass fand zum ersten Mal im Unterengadin statt, beim Lai da Tarasp. Von Seiten des gastgebenden Schwingclubs Engadin nahmen fünf Schwinger am Wettkampf teil. Insgesamt traten in vier Alterskategorien 112 Nachwuchsschwinger sämtlicher übriger Bündner Klubs an, dazu gesellten sich Teilnehmer der Schwingclubs Zürichsee Rechtes Ufer sowie March-Höfe.

Bei besten Bedingungen wurden die Anwesenden ganztags mit attraktivem Schwingsport unterhalten. Bei den Jüngsten

mit den Jahrgängen 2014/15 setzte sich mit dem für den SC Unterlandquart antretenden Edi Inderbitzin aus Praden ein Favorit mit der Maximalpunktzahl durch, im Schlussgang bezwang Inderbitzin den Maladerer Ramon Pinösch. In der Kategorie der Jahrgänge 2012/13 bezwang der **Davoser Lukas Müller in der Endausmarchung Nando Hochholdinger aus Felsberg**. Bei den Jahrgängen 2011/12 setzte sich mit dem für den SC Heinzenberg antretenden Muttner Sämi Moser (Sieg im Schlussgang gegen Livio Gartmann aus Zizers) ebenfalls ein Favorit mit sechs Siegen überlegen durch. Bei den Ältesten schliesslich, den Schwingern mit Jahrgängen 2008/09, gewann am Ende mit Cyrill Krieg (Sieg im Schlussgang gegen den Felsberger Linus Hartmann) ein Schwyzer Gast des Schwingclubs March-Höfe.



Links: Kategoriensieger Lukas Müller, Davos, lässt sich feiern. Rechts: Auch Sämi Moser aus Muttten feiert erneut einen souveränen Festsieg.
Fotos Edi Philipp



Die Kategoriensieger Cyrill Krieg, Sämi Moser, Lukas Müller und Edi Inderbitzin.



Das hübsche Festgelände in Tarasp.

Orlik triumphiert zum vierten Mal am «Nordostschweizer»

Armon Orlik zeigt in Mollis eine bestechende Leistung und feiert seinen grössten Sieg seit vier Jahren. Im Schlussgang bezwingt der Maienfelder Domenic Schneider. Dank Christian Biäsch gewinnt das Bündner Team einen zweiten Kranz.

Patrick Casanova



Mit den beiden Schlussgangteilnehmern des letztjährigen «Nordostschweizers», Samuel Giger und Werner Schlegel, fehlten dem Heimteam bei der diesjährigen Austragung des Grossanlasses auf dem Flugplatz Mollis gleich zwei Leader. Insgesamt musste das Team gar auf fünf Eidgenossen verzichten. Die übrigen Spitzenschwinger, wie Armon Orlik, Domenic Schneider oder Damian Ott, waren angesichts der starken Gäste aus den anderen vier Teilverbänden umso stärker gefordert.

Vor 5500 Zuschauerinnen und Zuschauern glückte den Gastgebern der Start in den Wettkampf fast optimal. Orlik traf zum ersten Mal seit knapp vier Jahren auf das Innerschweizer Aushängeschild Pirmin Reichmuth. In einem hochstehenden Duell kam der Maienfelder in der vierten Minute zum Sieg. Domenic Schneider besiegte den Freiburger Eidgenossen Lario Kramer nach kurzer Gangdauer, der Glarner Lokalmatador Roger Rychen legte den zweiten Südwestschweizer Spitzenschwinger Benjamin Gapany ins Sägemehl. Ohne Resultat endete schliesslich die Paarung zwischen Kilchberg-Sieger Ott und dem Luzerner Eidgenossen Sven Schurtenberger. Die Gäste waren so nach dem ersten Gang bereits etwas in Rücklage.

In der Folge hielten sich meistgenannten Favoriten bis zum Mittag schadlos, einzig Schurtenberger fiel durch ein zweites Remis früh aus der Entscheidung. Armon Orlik siegte gegen Lukas Wolfer und Altmeister Stefan Burkhalter ohne Probleme und lag zur Halbzeit mit dem Punktemaximum allein in Führung. Nur einen Viertelpunkt dahinter folgten mit ebenso drei Siegen Rychen sowie die Brüder Domenic und Mario Schneider.

Weichenstellung im vierten Gang

Nach der Pause wurden an der Spitze Weichen gestellt; Rychen unterlag nach harter Gegenwehr Domenic Schneider, Ott kam nach einer Niederlage gegen Reichmuth nicht mehr für den Festsieg in Frage. Orlik setzte seinen Lauf mit einem Blitzsieg gegen Mario Schneider fort und qualifizierte sich im Anschluss durch einen weiteren Erfolg gegen den Berner Patrick Schenk sicher für die Endausmarchung. Domenic Schneider folgte ihm durch einen «Gestellten» gegen den Aargauer Oliver Hermann. Orlik stieg so mit 0,75 Punkten Vorsprung in den Schlussgang, eine Punkteteilung hätte ihm bereits zum Festsieg gereicht.

Im Schlussgang lieferten sich die beiden Ausnahmeathleten einen Abnützungskampf, ehe Orlik in der vierzehnten und letzten Minute zum siegbringenden Wurf ansetzen konnte. Der Bündner Teamleader feierte so seinen vierten «Nordostschweizer»-Sieg, den ersten seit 2019. Gleichzeitig steht der 28-Jährige nun bei 20 Kranzfestsiegen.

Biäsch mit erstem Teilverbandskranz

Hinter Orlik erreichten elf der weiteren 13 angetretenen Bündner den Ausstich, das Team schnitt im Rahmen der Erwar-



Die Entscheidung in der 14. Minute. Orlik besiegt Domenic Schneider nach hartem Abnützungskampf.



Grosse Freude bei Christian Biäsch nach dem entscheidenden Sieg.
Fotos Erwin Keller

tungen ab. Christian Biäsch besiegte im Anschwingen nach kurzer Gangdauer den Teilverbandskranzer Pascal Heierli. Anschliessend wurde dem Davoser mit Kramer ein Eidgenosse vorgesetzt, dem er sich nach einem sehr animierten Kampf geschlagen geben musste. Siege im dritten und vierten Gang brachten Biäsch vor dem Ausstich in eine gute Ausgangslage. Auch im fünften Gang gegen den favorisierten Berner Gustav Steffen schwang der 27-Jährige offensiv, am Ende verlor er aber den Gang. **Die entscheidende sechste Paarung gegen Janos Bachmann gestaltete Biäsch nach kurzer Zeit siegreich und erfüllte sich so mit Rang 6 und dem Gewinn des ersten Nordostschweizer Kranzes ein grosses Saisonziel.**

Chancen auf Eichenlaub besaßen vor der letzten Runde nach je drei Siegen aus den ersten fünf Gängen auch noch Marc Jörger sowie der Heizenberger Nichtkranzer Linard Gantenbein. Jörger stellte zum Abschluss gegen Fabian Ulmann, Gantenbein unterlag Andy Signer. Damit verpassten beide die Auszeichnung.

Am Ende erzielte Janik Korrodi das beste Bündner Resultat hinter den Kranzrängen. Der Unterlandquarterm Neukranzer vom vorletzten Sonntag in Flims blieb in Mollis unbesiegt. Drei Siege und drei «Gestellte» brachten den 18-Jährigen auf Rang 10, nur einen halben Punkt hinter den Kranzrängen.

Kontinuität bei den Marmots

JB. Es gibt nur wenig Veränderungen bei den Marmots auf die neue Saison. Von Alligator Malans wechselt David Schmid zu den Landwassertalern. Mit Fabio Ambühl wird ein eigener Junior ebenfalls fix ins NLB-Team eingebaut und sorgt für zusätzlichen Konkurrenzkampf im Sturm.

Schmid durchlief die komplette Juniorenabteilung bei den Alligatoren und kam in den letzten Saison regelmässig zum Einsatz in der NLA. Da in den letzten Jahren einige Spieler der Herrschäftler den Marmots beigetreten sind, sollte auch die Integration ins neue Gefüge kein Problem sein: «Viele der Jungs bei den Marmots kenne ich, und ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung. Auch hoffe ich, dass ich nach meinen vielen Jahren in der NLA bei den Marmots eine grosse Rolle einnehmen kann», meint der gebürtige Malanser zu seinem Wechsel.

Ebenfalls fix im Kader ist **Fabio Ambühl**, der Unterschnitter der in der letzten Saison schon im Förderkader stand und mit seinem Assist zum 1:0- Sieg gegen die Red Devils March Höfen im dritten Saisonspiel seinen Platz mehr als nur verdient hat.

Nicht mehr das Marmots-Tor hüten wird **Christian Hartmann**. Der langjährige Stammtorhüter und zweifache Familienvater hat sich entschieden, seine Maske an den Nagel zu hängen: «Nur wenige können ihre Karriere mit einem Sieg beenden und dann als Torhüter mit einem Shutout, davon wagte ich nicht einmal zu träumen», meinte Hitsch auf seinen Rücktritt angesprochen. Der gebürtige Malanser wird mit seiner ruhigen Art ein grosses Loch in der Abwehr der Marmots hinterlassen.

Ebenfalls nicht mehr für die Marmots auflaufen wird **Carlo**

Von den Alligator Malans stösst David Schmid (Nr. 7) zu den Marmots. Er hat NLA-Erfahrung.



Wildi, der polyvalent einsetzbare Unterschnitter wird sich dem UHC Sursee anschliessen. Wildi betrieb in den letzten Jahren einen enormen Aufwand, indem er regelmässig fürs Training von seinem Wohnort Luzern nach Davos pendelte.

Mit **Marino Niggli** wird ein weitere Spieler die nächste Saison nicht mehr für die Marmots auflaufen, er wird neu die U21 Junioren betreuen.



Ofen Welten

Grösstes Ofenceter der Südostschweiz

Hurra Sommer! Wer denkt schon an einen Holzherd?



Wir denken daran!
Denn Alles braucht seine Zeit

Regionaler Liegenschaftsmarkt

über 45'000 Leserkontakte!

Sanitär frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Gas zum Grillieren

in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne


MÜLLER
FAMILY
OFFICE
Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung



Wir suchen IMMOBILIEN in Davos und Klosters

Für unsere Kundinnen und Kunden sowie für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Angebote!

Telefon 071 222 17 77 / 078 752 74 58
info@muellerfamilyoffice.ch
www.muellerfamilyoffice.ch

Müller Family Office AG
Neugasse 1
9000 St. Gallen

Niederlassung Davos
Promenade 148
7260 Davos Dorf

Kleinanzeigen 50 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile
Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz

• Zu vermieten in Davos Platz: **Garagenplatz** in der Tiefgarage des Hotels Europe. 130 Fr. mtl. Tel. 079 348 57 82

• **Sonniges Plätzchen für Tinyhaus gesucht**, ev. auf Ihrem Grundstück? Langfristige oder temporäre Lösungen willkommen, Miete n.V. Freue mich auf Ihre Antwort: 076 549 86 33

• Umständehalber wird in **Küblis** eine kleinere renovierte **4-Zi.-Whg.** mit Balkon und Gartensitzplatz im Grünen frei. Reservierter Autoabstellplatz im Freien. Bezug nach Abmachung. Ruhig, weg von der Strasse gelegen und doch zentral, nur 10 Fussminuten bis zum Bahnhof. Ideal für 1 bis max. 3 Personen. Preis pro Monat Fr. 1300.– inkl. NK.

Bei Interesse: Tel. 079/530 38 22 oder margrith@kunz.ch

Fundgrube

• **Videokassetten digital:** Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bäni 079 723 84 42

• **Günstige Occ.: Aebli-Rasenmäher** (Benziner) zu verkaufen für 100 Fr. (muss abgeholt werden). Tel. 079 629 29 37

• **Div. Kleider und Hilfsmittel für Neugeborene bis ca. einjährige Babies** gratis oder sehr günstig abzugeben, z.B. neuer Schoppenwärmer, Baby-Sitz, div. Kleider u.v.a.m.

Tel. 079 629 29 37

**Gipfel Zeitung – die Zeitung
mit den günstigsten
Insertionspreisen
weit und breit**



Golf Club
Alvaneu Bad



Jetzt buchen → golf-alvaneu.ch

Schnupper-
Golfunterricht



Die Preisgewinnerinnen und -Gewinner des Turnieres der Gredig Brennstoffe Davos auf einen Blick.

Turnier der Gredig Brennstoffe Davos: Silvia Hefti und Stefan Klade die Brutto-Sieger

D.P. Am letzten Samstag ist pünktlich um 8:00 Uhr das Gredig-Brennstoffe-Davos-Turnier auf dem Golfplatz in Alvaneu Bad gestartet. Das Wetter zeigte sich von der besten Seite, und der Platz präsentierte sich in einem Topzustand. 57 Golferinnen und Golfer nahmen die Herausforderung an und erzielten sehr gute Resultate, trotz dem noch hohen Rough.

Das Turnier spielte im Modus 1. Kat. Strokeplay, 2. Kat. Stableford. In der Damen-Kategorie setzte sich **Silvia Hefti** (Alvaneu Bad) mit 92 Schlägen gegen die Konkurrenz durch. Bei den Herren siegte mit 85 Schlägen **Stefan Klade** (GC Rheinblick).

Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner durften Gutscheine vom Golf Shop und ein handgeschnitztes Werk von Hermann Hassler entgegennehmen. Als Spezialpreis gab es einen Holzschuh mit Schnapsgläsli zu gewinnen. Diese Belohnung wurde für den «Nearest to the Pin, Loch 9» ausgesetzt und ging an **Urs Aeschbacher**. Herzlichen Glückwunsch allen Siegerinnen und Siegern!

Bei den warmen Temperaturen kam die Erfrischung und das feine Bündnerplättli direkt nach dem Turnier gerade richtig und wurde von allen sehr genossen.

Der Golf Club Alvaneu bedankt sich bei der Firma Gredig Brennstoffe Davos ganz herzlich für das Sponsoring und den Golferinnen und Golfern für die zahlreiche Teilnahme an diesem Turnier.

Ranglistenauszug Gredig Brennstoffe Davos 2023

Brutto Damen: 1. Hefti Silvia, Alvaneu Bad 92 Schl.
Brutto Herren: 1. Klade Stefan, Rheinblick GC 85 Schl.

Netto Kat. (0,0 – 18,4): 1. Lechthaler Ivan, Alvaneu Bad 71 Schl.
2. Zürcher Nico, Alvaneu Bad 72 Schl.
3. Klade Stefan, Rheinblick GC 74 Schl.

Netto Kat. (18,5 – 36,0): 1. Gredig Urs, Alvaneu Bad 48 Pt.
2. Degen Ursula, Alvaneu Bad 46 Pt.
3. Verreth Patrick, Migros GolfCard 41 Pt.

Junioren: 1. Waidacher Beni, Arosa 40 Pt.



Textilreinigung · Wäschepflege

Suche Nachfolger:in

Infolge Pensionierung suche ich per Ende 2023 oder nach Vereinbarung einen Nachfolger:in für eine gut geführte Textilreinigung/Wäschepflege mit gepflegtem Kundenstamm.

Freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Claudio Cajacob / Geschäftsinhaber

Tel. 079 695 04 58 / topcleandavos@gmx.ch

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Prättigau-Davos

Werden Sie Teil unseres Teams!

Kundenberater:in

50-100%, Davos

- Beratung und Betreuung rund um die Themen Zahlen, Sparen und Anlegen
- Profil: Kaufmännische Grundausbildung

auch Quer-
einsteiger:innen
willkommen

Kundenberater:in Anlegen & Vorsorgen

50-100%, Schiers

- Beratungen und Betreuung rund um die Themen Anlegen und Vorsorgen
- Profil: Bankausbildung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalverantwortliche Martina Heldstab. martina.heldstab@raiffeisen.ch

raiffeisen.ch/jobs



Wir suchen dich!

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort, auf den Herbst oder nach Vereinbarung folgende Mitarbeiter:

- DETAILHANDELSFACHMANN HARTWAREN (Skivermietung) 60 – 100%
- LANGLAUFSPESIALIST 80 – 100%
- SKISERVICE MEN / ALLROUNDER 80 – 100%
- DETAILHANDELSFACHFRAU TEXTIL & SCHUHE 60 – 100%

Alle weiteren Informationen findest du hier!



Bist du interessiert?

Bitte sende uns deine Bewerbungsunterlagen per Email oder Post. Wir freuen uns dich kennen zu lernen!

Bewerbung an:

Andrist Sport AG

Alte Bahnhofstr. 4, 7250 Klosters

+41 76 568 15 00 dumeng@andrist-sport.ch

www.andrist-sport.ch

Sommerferien-Job vom 10.7. – 17.7. und vom 27.7. – 11.8.23

Wir suchen eine Ferienvertretung für unsere Haushaltshilfe: Aufgaben sind Mithilfe im Familienhaushalt (3 Kinder) mit Kochen, Waschen, Raumpflege etc.

Ideal für Schülerin, die etwas Taschengeld verdienen möchte. Arbeitsort: Nähe Davos Glaris, Bushaltestelle.
Wir freuen uns auf DeinTel.: **077 421 05 24**



Wir suchen Verstärkung!

Verkaufspersönlichkeiten

80-100% / 50-80%

Für unser Verkaufslokal in Davos Dorf suchen wir per 1. August 2023 oder nach Vereinbarung Verkaufspersönlichkeiten mit Spass an Lebensmitteln. Du bist aufgestellt und freundlich, begeisterst dich für gutes Essen und Fleisch und hast Flair für Beratung und Verkauf?

Wir bieten ein vielseitiges Aufgabenfeld in einem engagierten Team, fortschrittliche Arbeitsbedingungen und auf Wunsch eine 4-Tage-Woche. Wir freuen uns darauf, dich kennen zu lernen.

TEL: 081 422 10 57

Email: helbling@fleischzentrum.ch
www.fleischzentrum.ch



Knifflige Sache für jeden Elektro-Monteur.

Zu verkaufen



Veteranentraktor **McCormick** International D 439, Jgg. 1962, inkl. Brücke, mit Milchkannen, Top-Zustand, VP: 9500.00 CHF

Wir freuen uns auf

Ihr Interesse u. Ihren Anruf: 079 400 36 71

**Gold-/Silber
ANKAUF**

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck

Gold-, Silbermünzen/ Barren

Altgold, Zahngold

Silberbestecke

Silberwaren, Zinn, Kupfer

Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

**24/7 Service
telefonische
Vereinbarung**

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz

Tel. 079 221 36 04

christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

**LIVE MUSIC SESSIONS
JULY 2023 HIGHLIGHTS**

Live Gigs Every Weekend

01.07. MELTY GROOVE
FUNK | SOUL | R&B

07.07. LIQUID BONES
ROCK

08.07. JANIS IS ALIVE
JANIS JOPLIN TRIBUTE BY GIANNA CHILLA

13.07. DAVOS KLOSTERS THE FALLEN HEROES
BLUES | FUNK | JAZZ

14.07. TSCHÜTTPLATZ HEROES
PARTY ROCK | COVERS

15.07. SOLOTTOBRE
ITALIAN ROCK & POP CLASSICS

21.07. MARTIN BASCHUNG & BIG B TONIC
BLUES

22.07. HIGH MEADOW
BLUES | ROCK | FUNK

28.07. NATURTRÜEB
ROCK | COVERS

29.07. THE FOXTAIL COVER BAND
ROCK CLASSICS | COVERS

Stay Tuned

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos

info@hrhdavos.com
+41 81 415 16 00

All upcoming events on www.hrhdavos.com

**DAVOS@ PROMENADE
LIVE MUSIC
FROM 7 PM ON
THE 14TH &
21ST OF JULY**

Diä muasch gläsa ha:
Gipfel Zytig
die farbigste Zeitung Graubündens!
Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....
Strasse:.....
Wohnort:.....
Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 11, 7270 Davos Platz

**Seit 30 Jahren
Ihre Gipfel Zytig**

die Zeitung mit den
konkurrenzlosen Insertionspreisen!
www.gipfel-zeitung.ch

Treffen wir uns in den Bergen...

- Event-Location Geburtstage & Hochzeiten
- Ideal für Biker
- Wander & Pilzparadies
- Familienausflugsziel
- Kinderspielplatz
- Durchgehend Küche am Wochenende
- Abendessen auf Reservation

EREZSÄSSHÜTTE
LEIDENSCHAFTLICH

Sommer-Öffnungszeiten
Dienstag & Mittwoch: Geschlossen!
Montag, Donnerstag & Freitag
11:00 Uhr bis Schluss
Samstag & Sonntag
10:00 Uhr bis Schluss
(Schluss: solange's lohnt)!

**Sommer in den Bergen von Juli bis
Mitte Oktober
an der Schifer Talstation Parsenn**

T&S Entertainment AG
Erezsässhütte / Schifer Berghaus
welcome@franzl.ch www.franzl.ch
Ski & Wandergbiet Davos-Klosters

+ 41 81 332 36 00 +41 76 817 78 44
Post:
Flüelstrasse 17, 7260 Davos Dorf

Simon Bühler, Musiker und Leiter der Musikgesellschaft Madrisa Klosters Dorf

«Mein Präsent an die 100-jährige MG Madrisa»

Eine stehende Ovation brandete Simon Bühler und der Musikgesellschaft Jenaz vom begeisterten Publikum entgegen nach der Uraufführung der Jubiläumskomposition «Madrisa Fanfare und Thema». Im folgenden Gespräch erläutert Simon Bühler u.a. die Hintergründe dieser Eigenkomposition.

Heinz Schneider



Simon Bühler leitet die MG Madrisa, spielt selbst Posaune und ist Mitglied der Musikkommission im kantonalen Musikverband.

danach folgt das lyrische Thema.

G Warum diese Komposition? Gibt es eine Geschichte dazu?

Ganz einfach: Das Stück ist mein Geschenk an die Musikgesellschaft Madrisa zu ihrem 100. Geburtstag, uraufgeführt von der Musikgesellschaft Jenaz, damit sich die Dörfjimusiker entspannt zurücklehnen und geniessen können.

G Werden Sie dieses Jubiläumsstück auch einmal mit der MG Madrisa spielen?

Das kann ich noch nicht sagen, das hängt ganz von den

Musikantinnen und Musikanten ab. Wenn sie es wünschen, werden wir das Stück in unser Repertoire aufnehmen.

G Sie sind Musiker mit Herzblut, spielen selbst Posaune, das spürt und sieht man. Was ist für Sie das Erfüllende an der Blasmusik?

Das Volumen, die Kraft der Blasmusik, aber auch die Nuancen und die Dynamik sind sehr beeindruckend, wenn sie auch wirkungsvoll eingesetzt werden.

G Wie schon erwähnt, findet in ziemlich genau einem Jahr das kantonale Musikfest

Simon Bühler

geb.: 12. Mai 1986 in Schiers,

aufgewachsen in Jenaz

von: Fideris

whft. in: Chur seit 2 Jahren

Zivilstand: ledig

Beruf: Musiker, Dirigent der Musikgesellschaften Madrisa, Klosters Dorf, und Disentis, 25 Musikschüler in 3 Schulen

Hobby: Ski alpin

Lebensphilosophie: Was ich anpacke, übe ich mit Herzblut und Freude aus.

Was mich freut: Schweizer Schokolade

Was mich ärgert: Unehrllichkeit und Probleme mit Computer

Traum: Eine Yoga-Auszeit irgendwo in Indien

Lieblingsdrink: Wasser/Bier

Lieblingsessen: Risotto

Lieblingsmusik: querbeet

Lieblingslektüre: Spirituelle Werke

Lieblingsferiendest.: Maiensäss in Stams

Stärke: Disziplin

Schwäche: Ungeduld

Was ich an Chur so schätze: Zentrale Lage in Graubünden

Was weniger: Der Verkehrsengpass im Welschdörfli

G Eine zweite Gratulation für Sie persönlich, denn für die Uraufführung Ihrer Komposition «Madrisa Fanfare und Thema» ernteten Sie eine stehende, lang anhaltende Ovation des Publikums. Das Stück ist sehr konzertant und anspruchsvoll. Warum dieser formale Titel?

Die stehende Ovation hat mich selbst überrascht, aber auch gefreut. Ja, meine Komposition ist anspruchsvoll, aber durchaus konzertant, das stimmt. Der Titel ist doch zutreffend, denn zu Beginn ertönen die Fanfaren und

in Klosters statt. Stimmt das, dass Sie mit ein Grund waren, dass der Grossanlass in Klosters und nicht in Jenaz durchgeführt wird?

Nein, nein, ich spiele bei diesem Entscheid keine Rolle, Peter Marugg von Klosters und René Sprecher von Jenaz sind die Drahtzieher des «Kantonalen». Eigentlich hätte es im Bezirk 2 stattfinden sollen, aber die Infrastruktur und die Unterkünfte gibt es im Raume von Jenaz zu wenig, also hat man den Partnerverein von Jenaz, die Musikgesellschaft Madrisa angefragt. Nun findet der Anlass mit rund 2000 Musikanten 2024 im hinteren Prättigau, in Klosters statt.